



Einsatzmöglichkeiten und Potenziale der Photovoltaik ohne erhöhte EEG-Vergütung

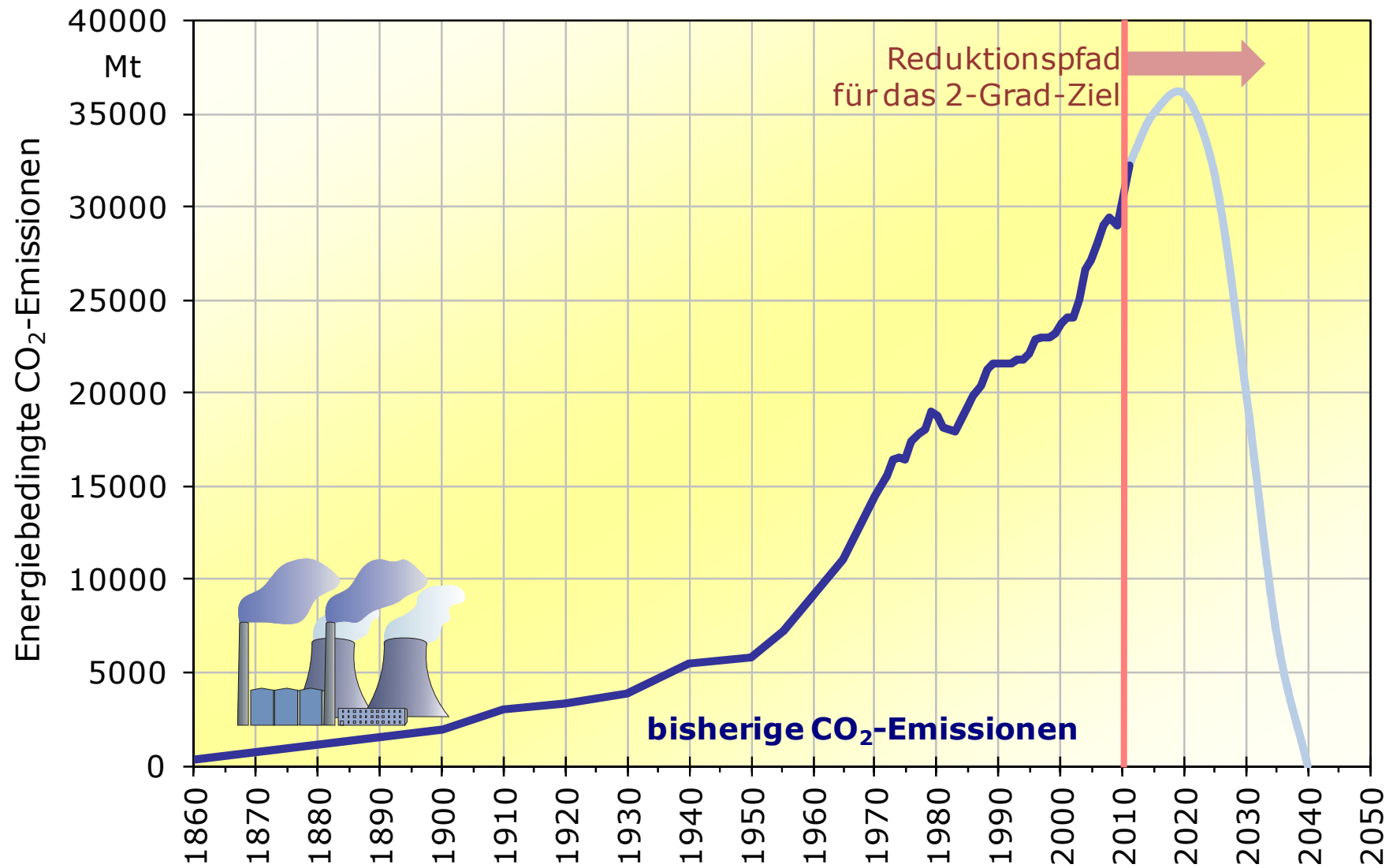
Prof. Dr. **Volker Quaschnig**

Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Berlin

27. Symposium Photovoltaische Solarenergie

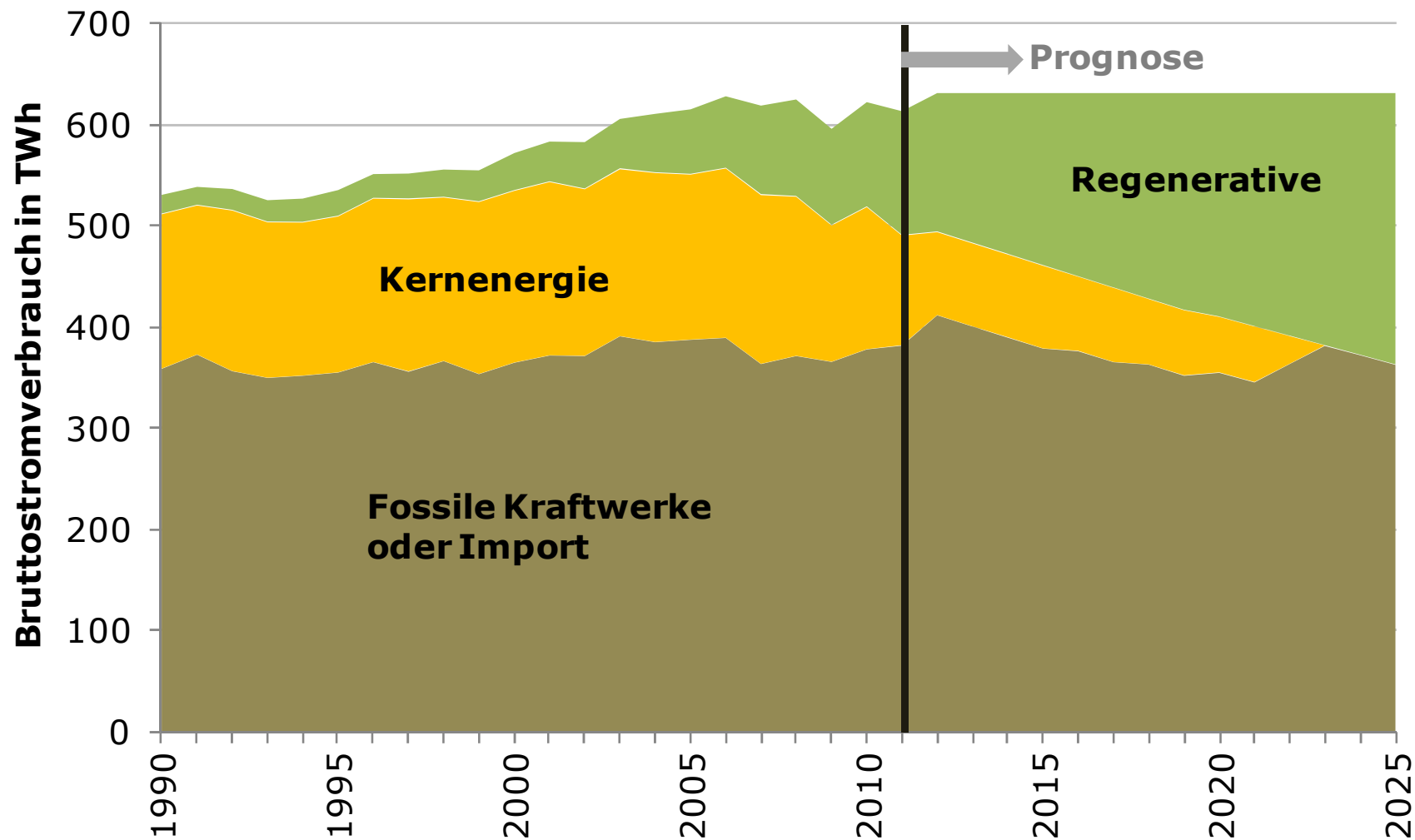
29. Februar 2012

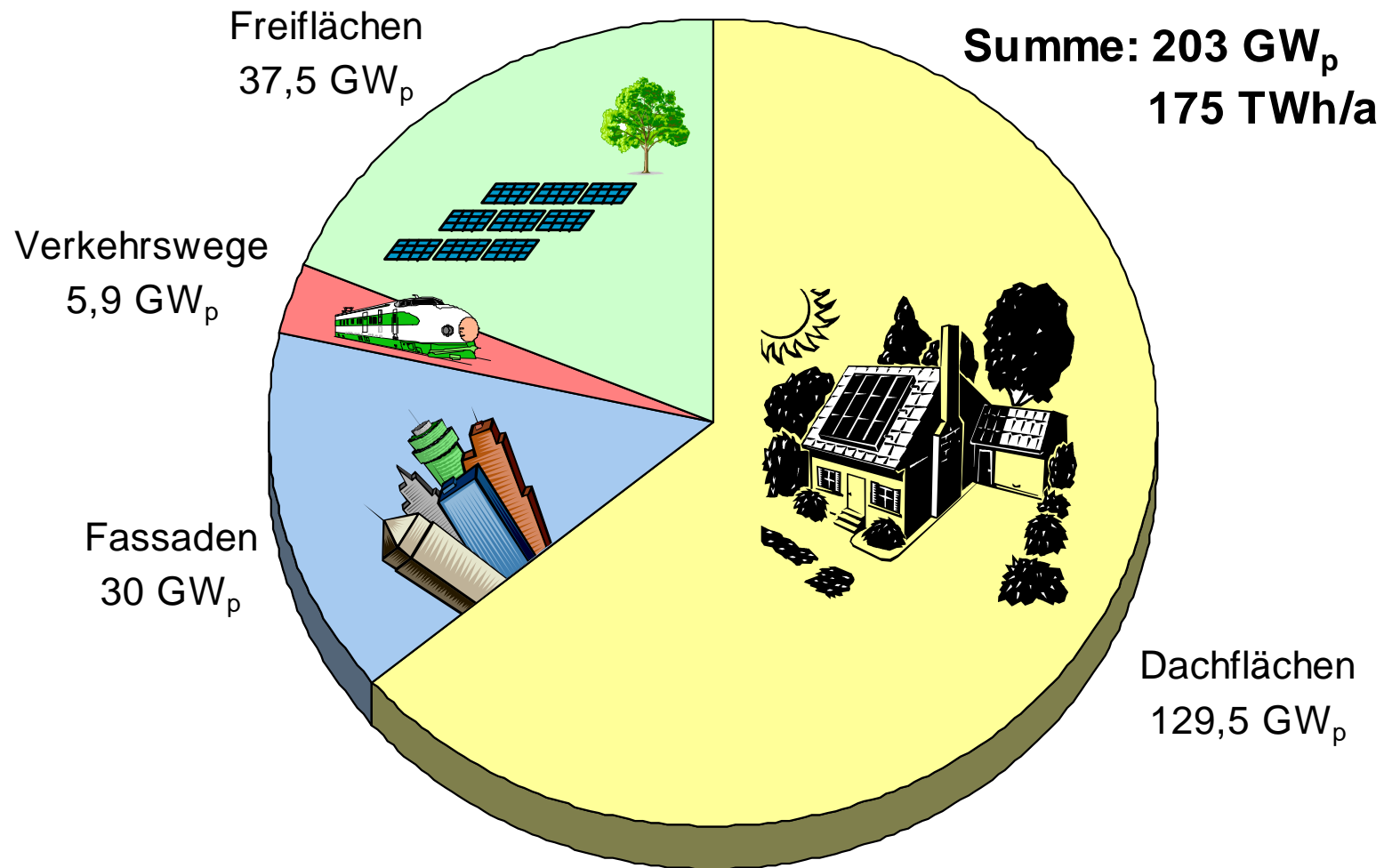
Kloster Banz, Bad Staffelstein



Daten: WRI, IEA, PIK-Potsdam

Prognose anhand des Energiekonzepts der Bundesregierung

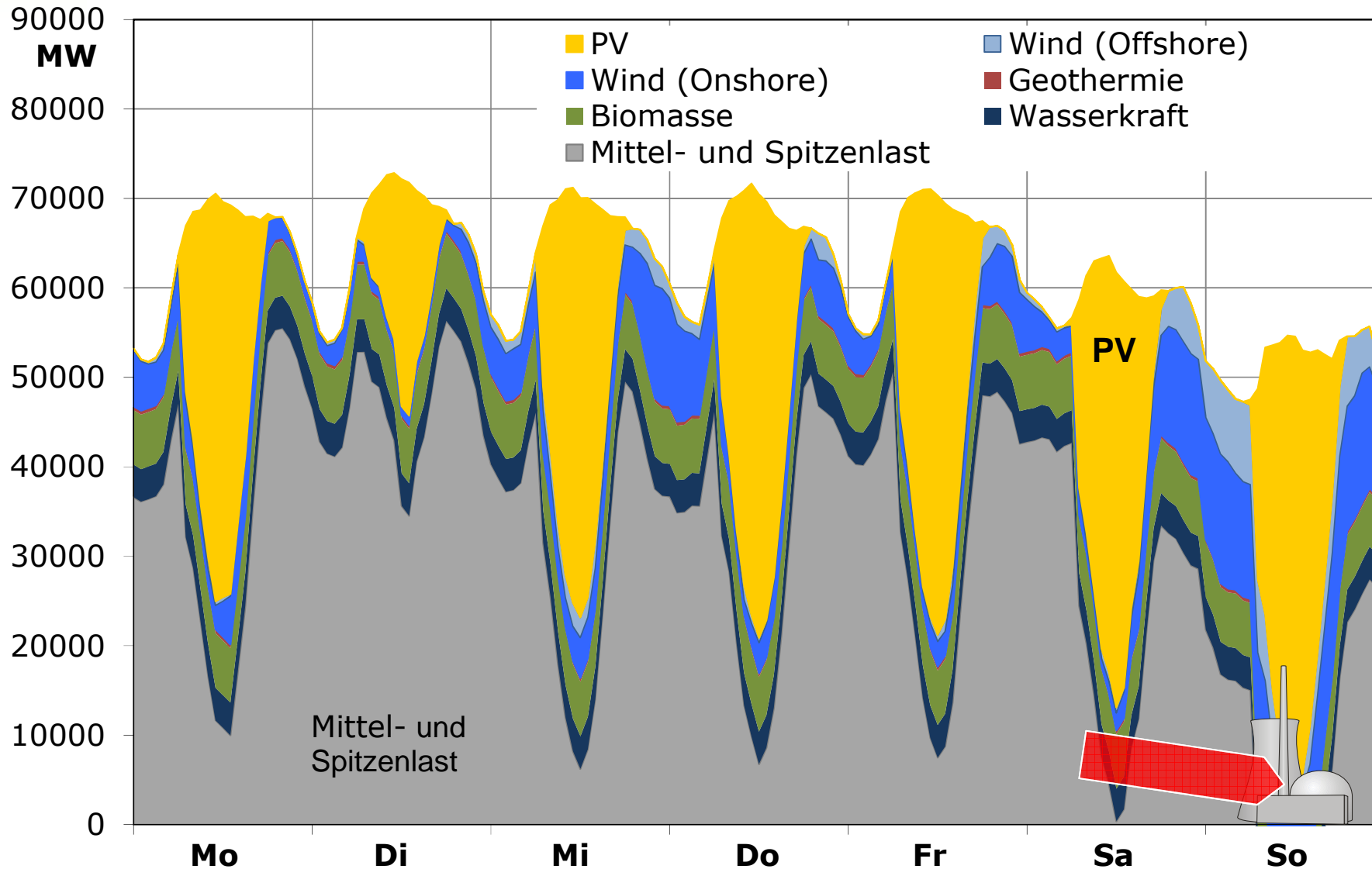


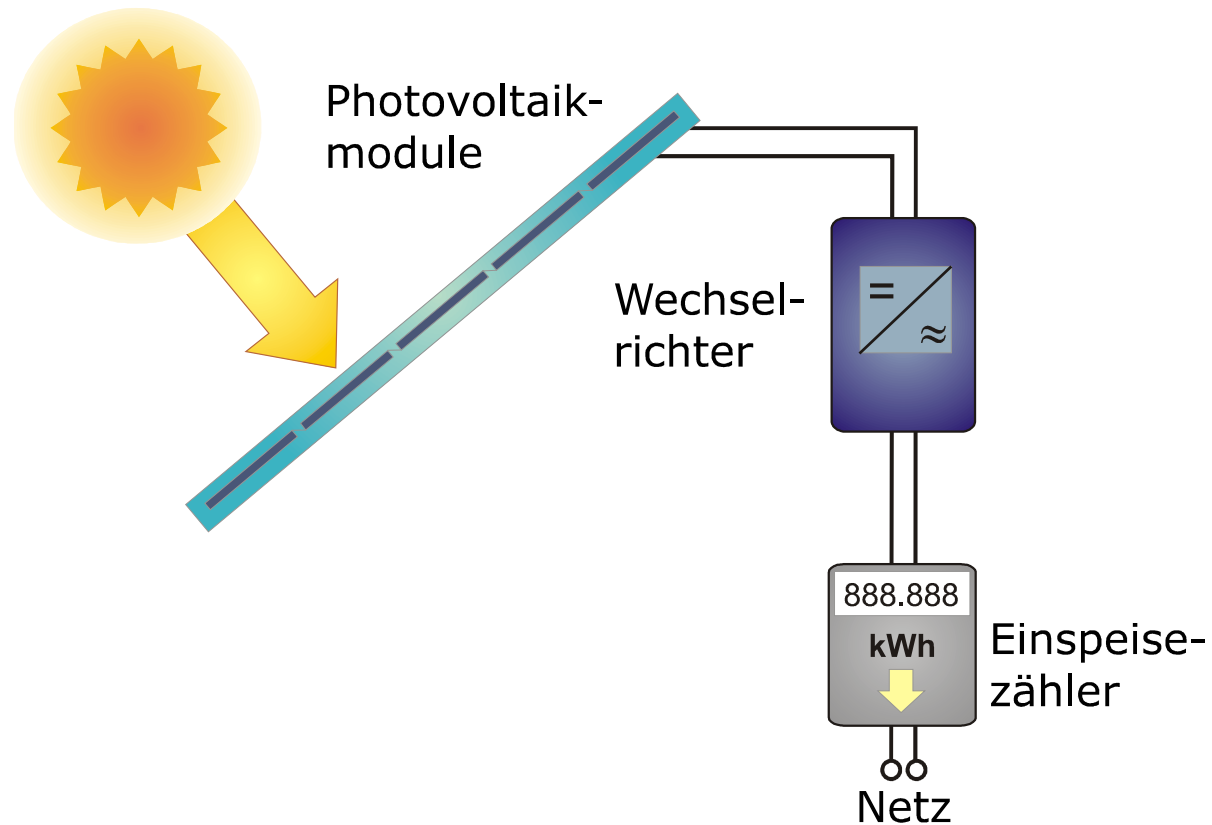


7 GW entspricht 1 % Solarstromanteil.

203 GW entsprechen 29 %.

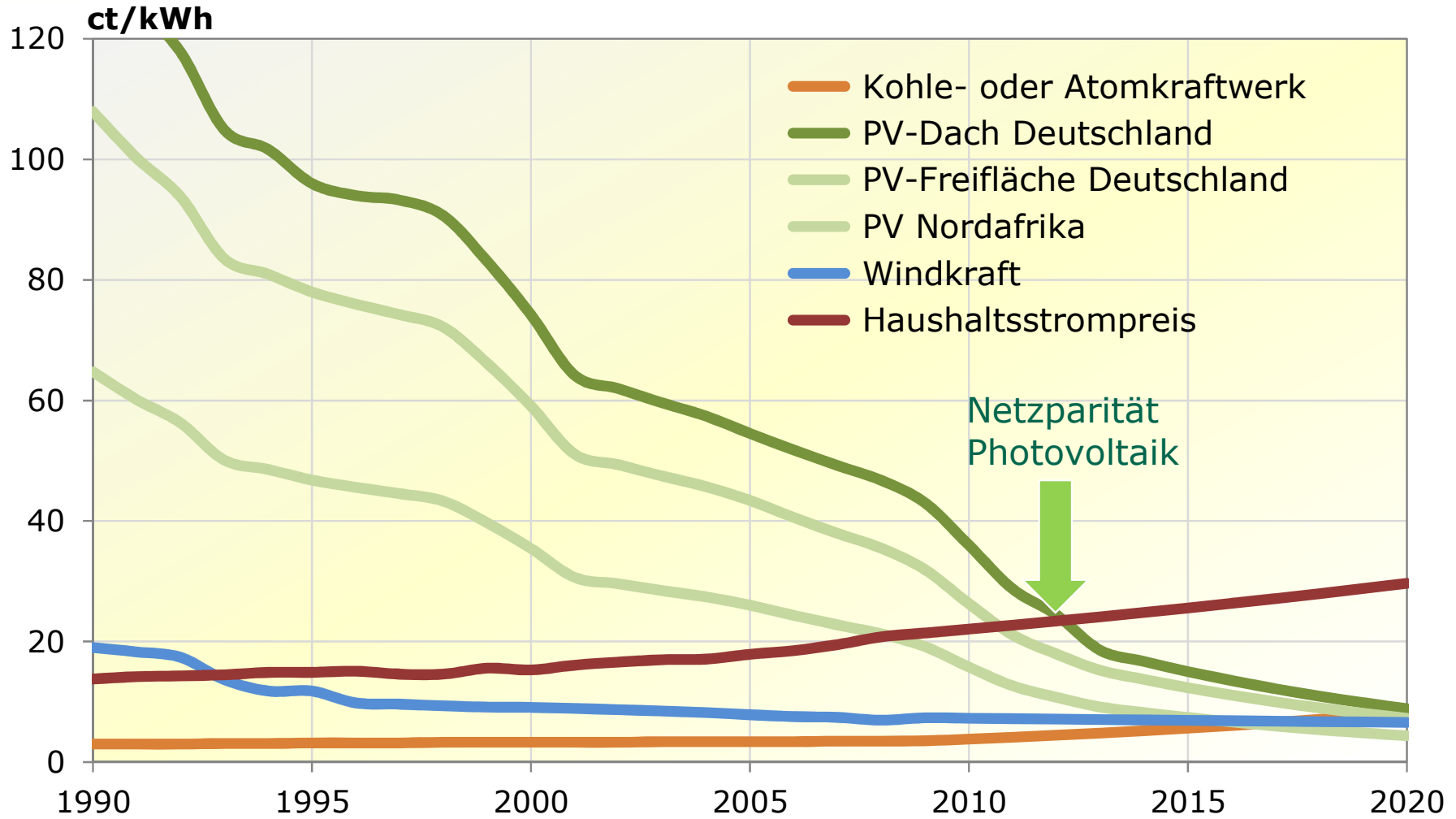
Woche im Frühjahr 2020, 70 GW PV, 10 % Solarstromanteil

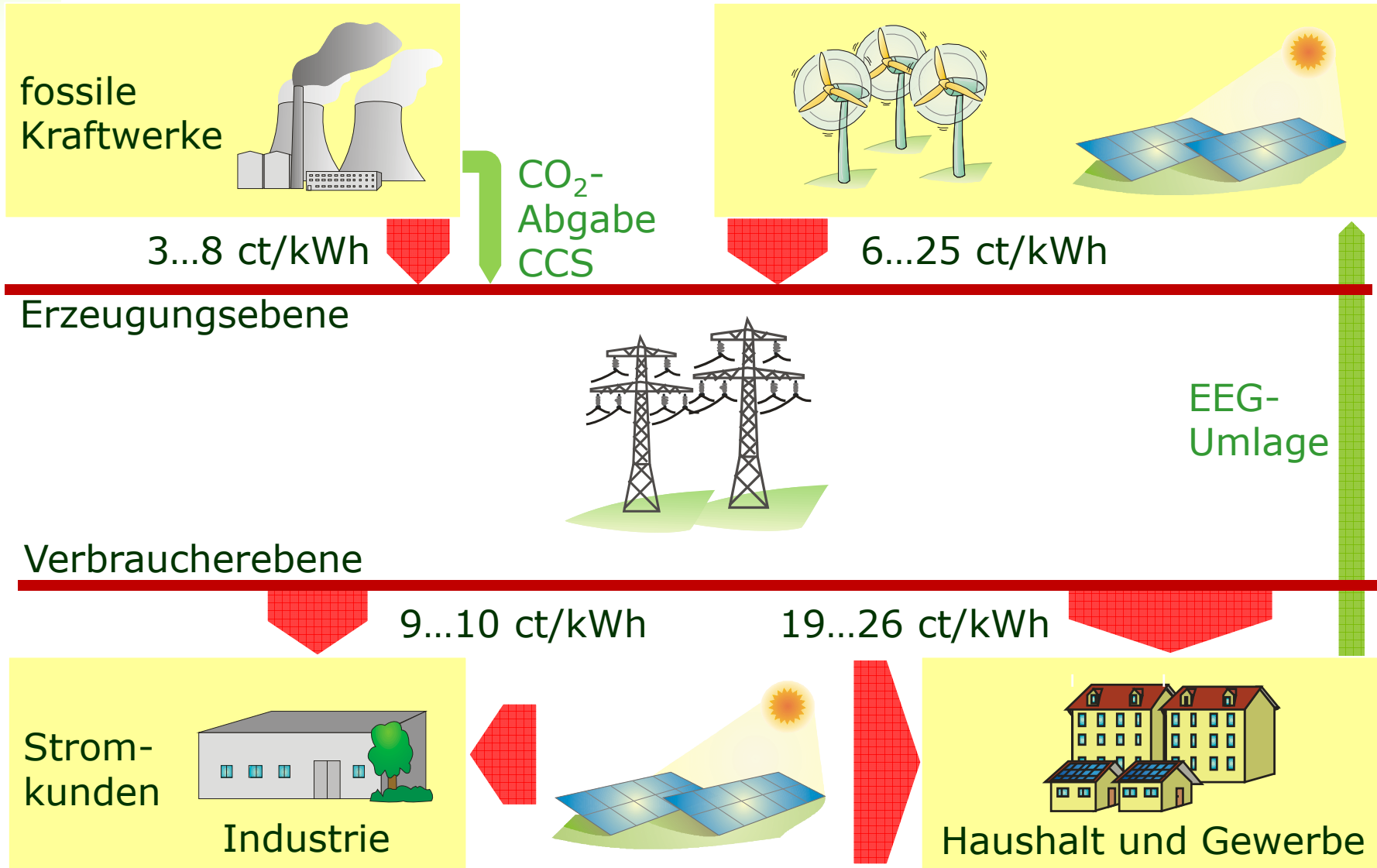


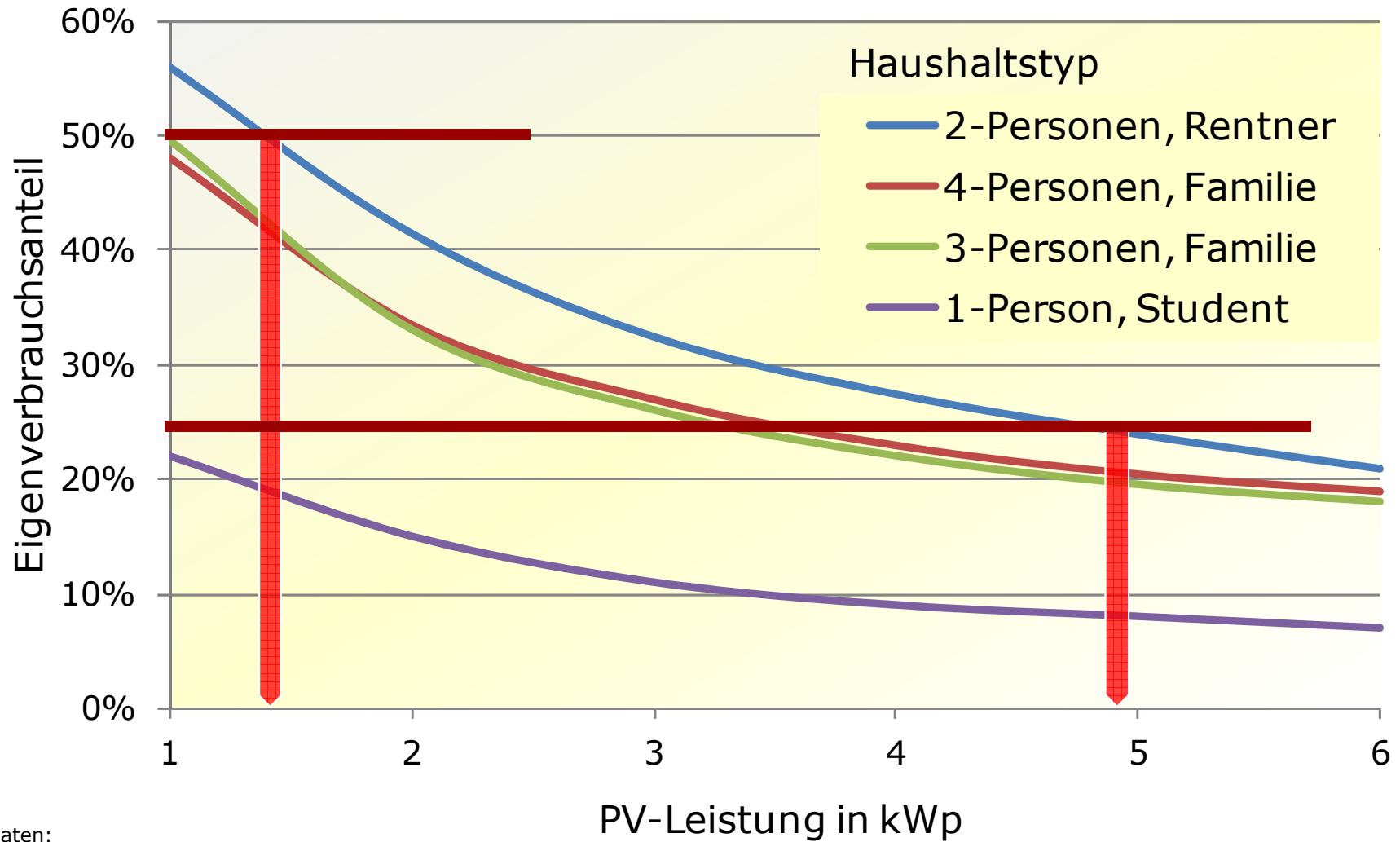


erhöhte Einspeisevergütung

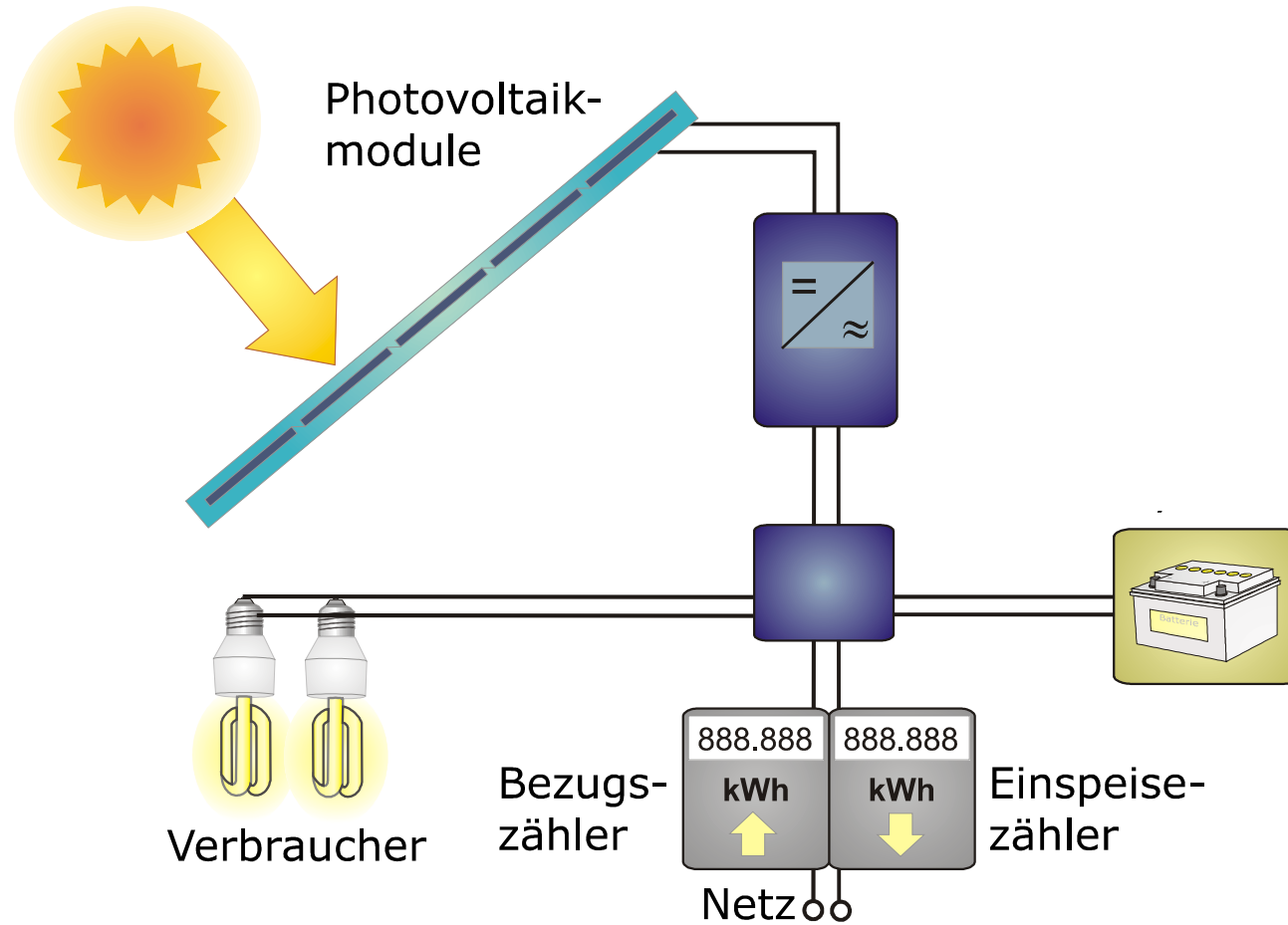
0...5 ct/kWh



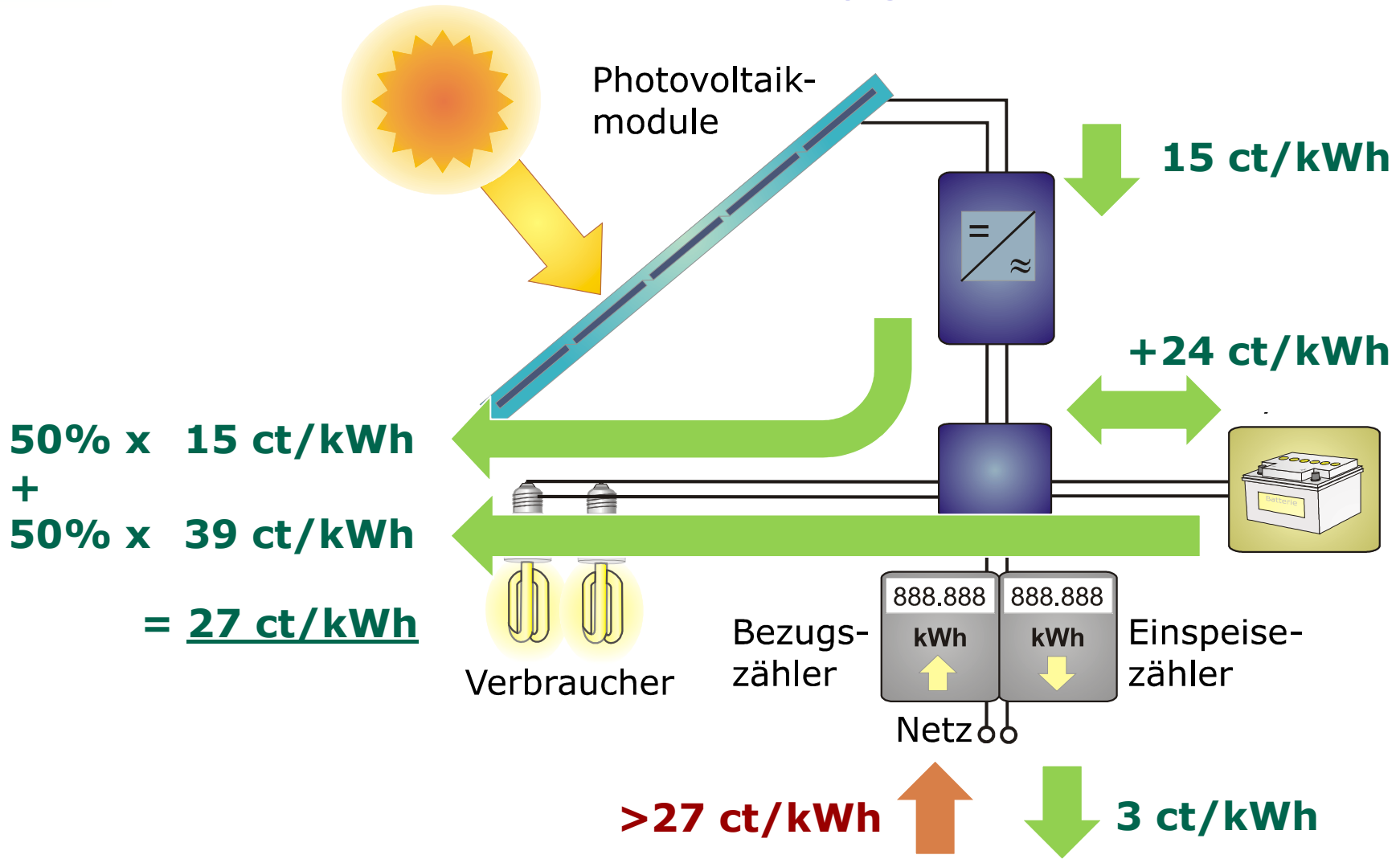




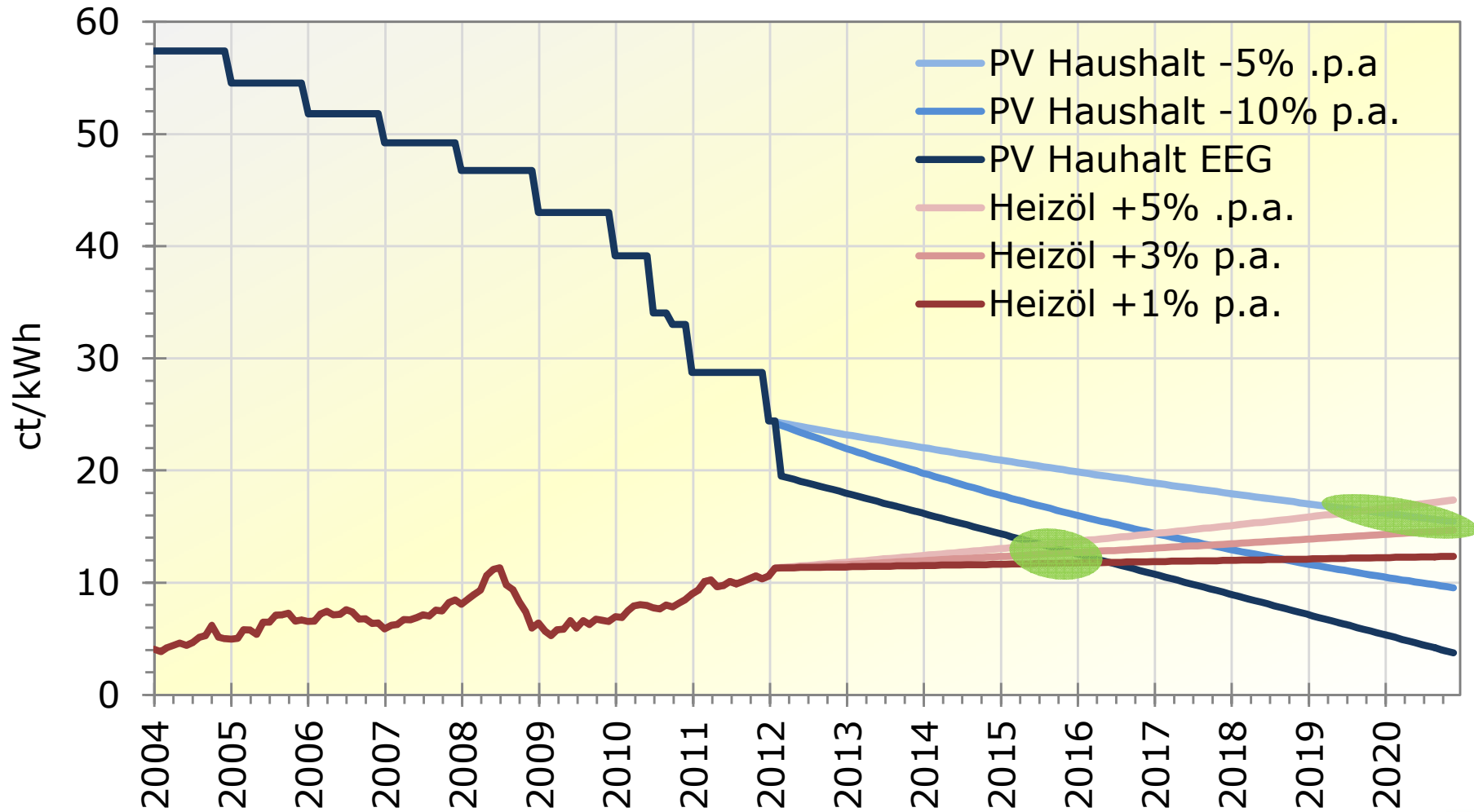
Daten:
Steve Linke
HTW Berlin

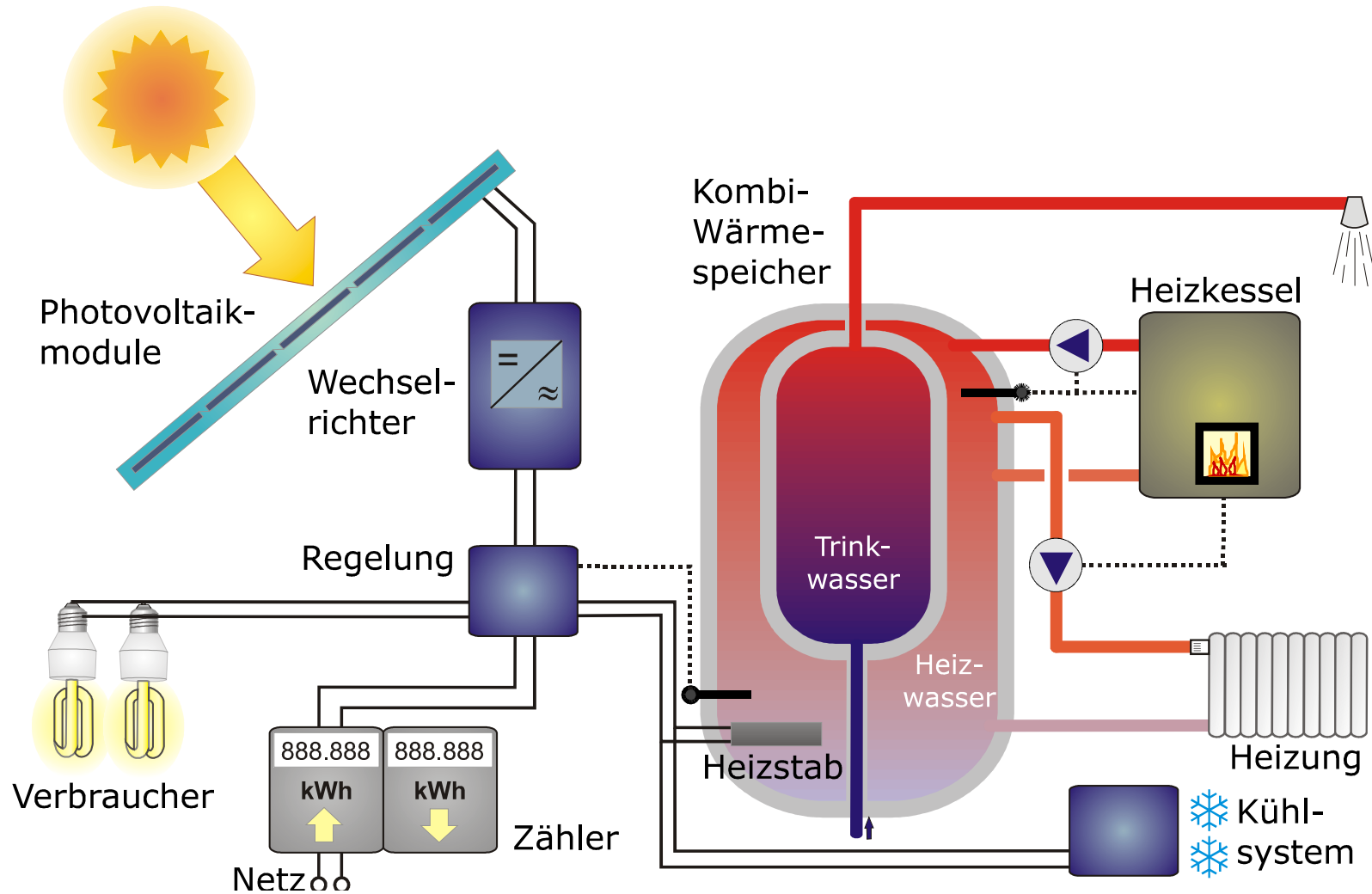


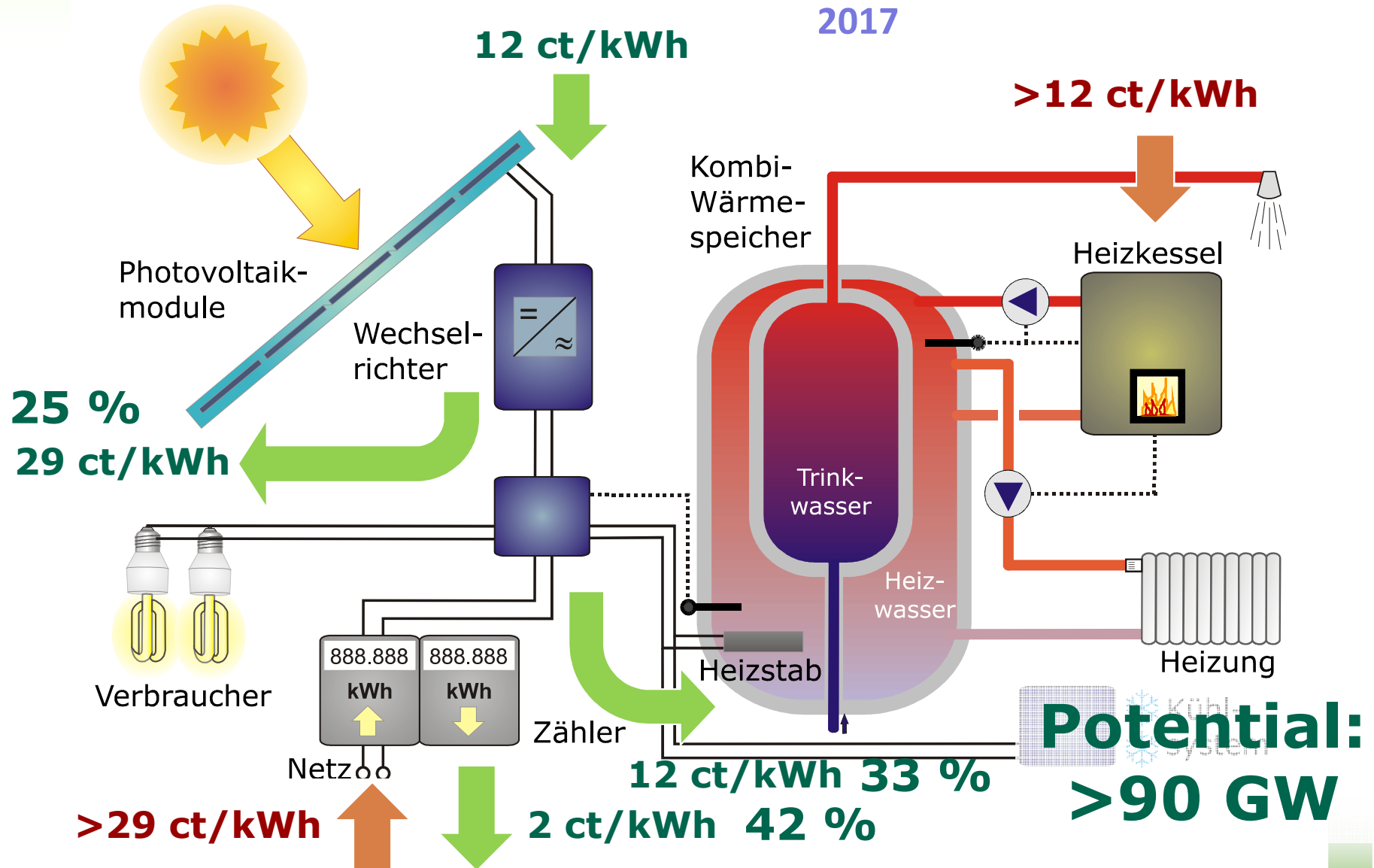
2015

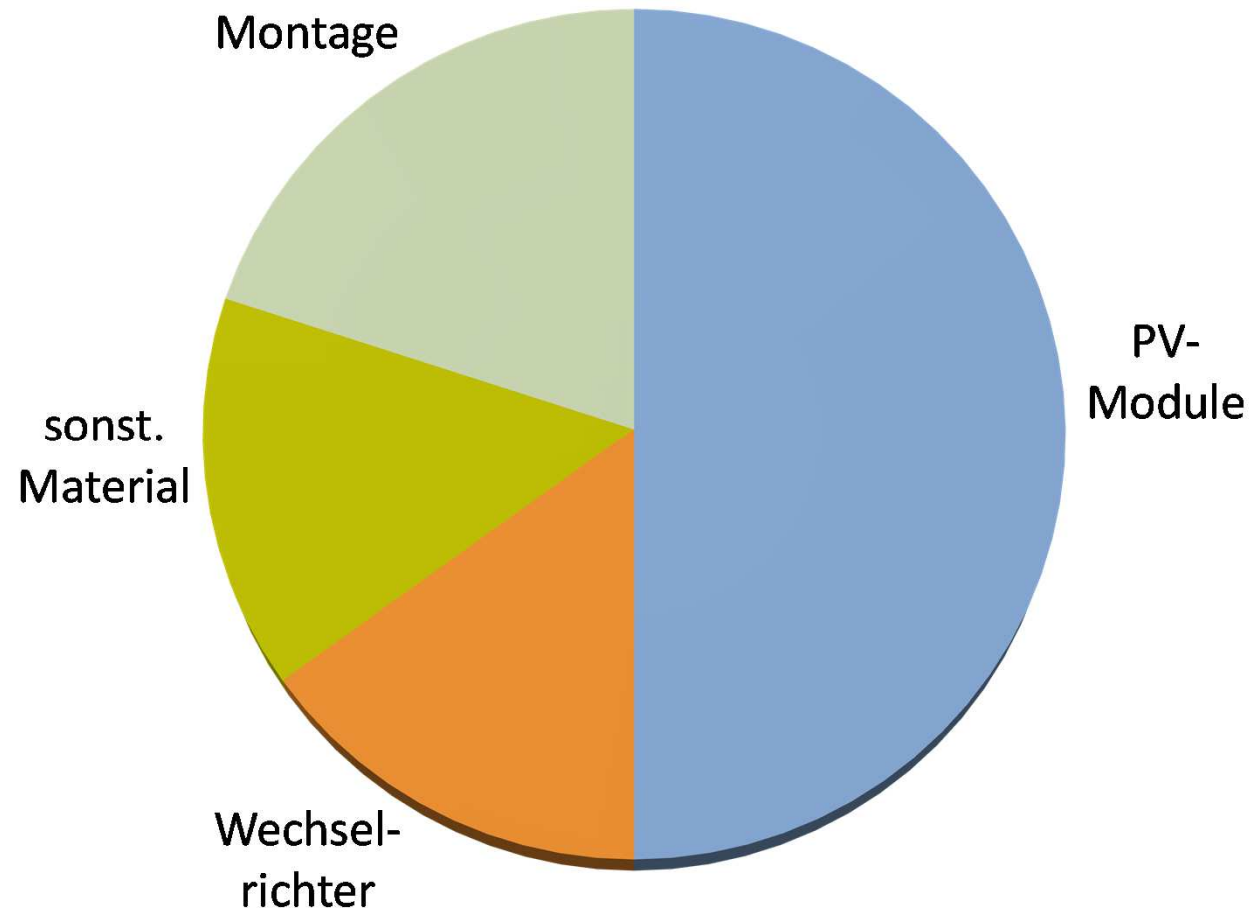


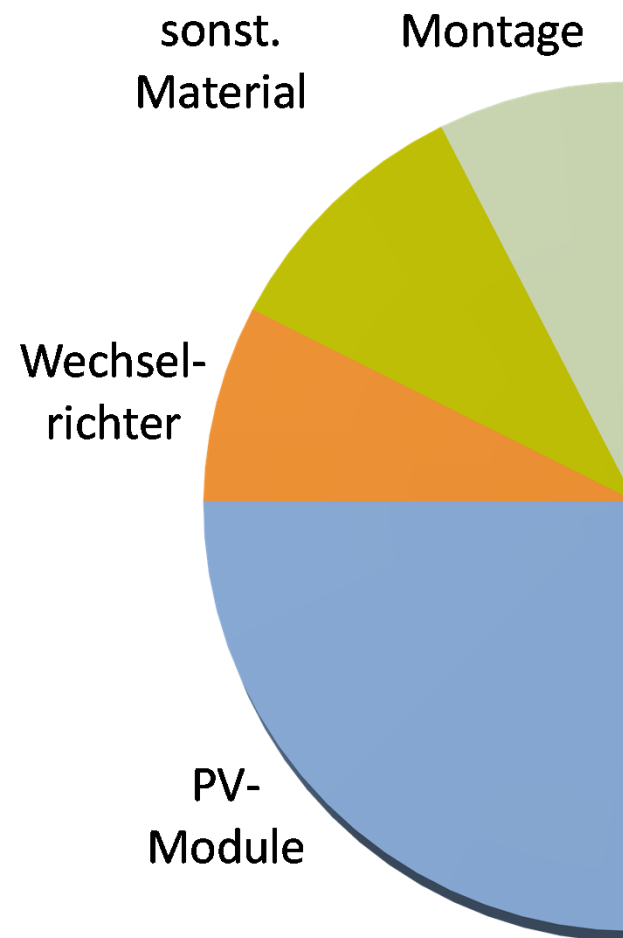
Annahmen: Brennerwirkungsgrad 80%, Heizwert Heizöl 10,5 kWh/l



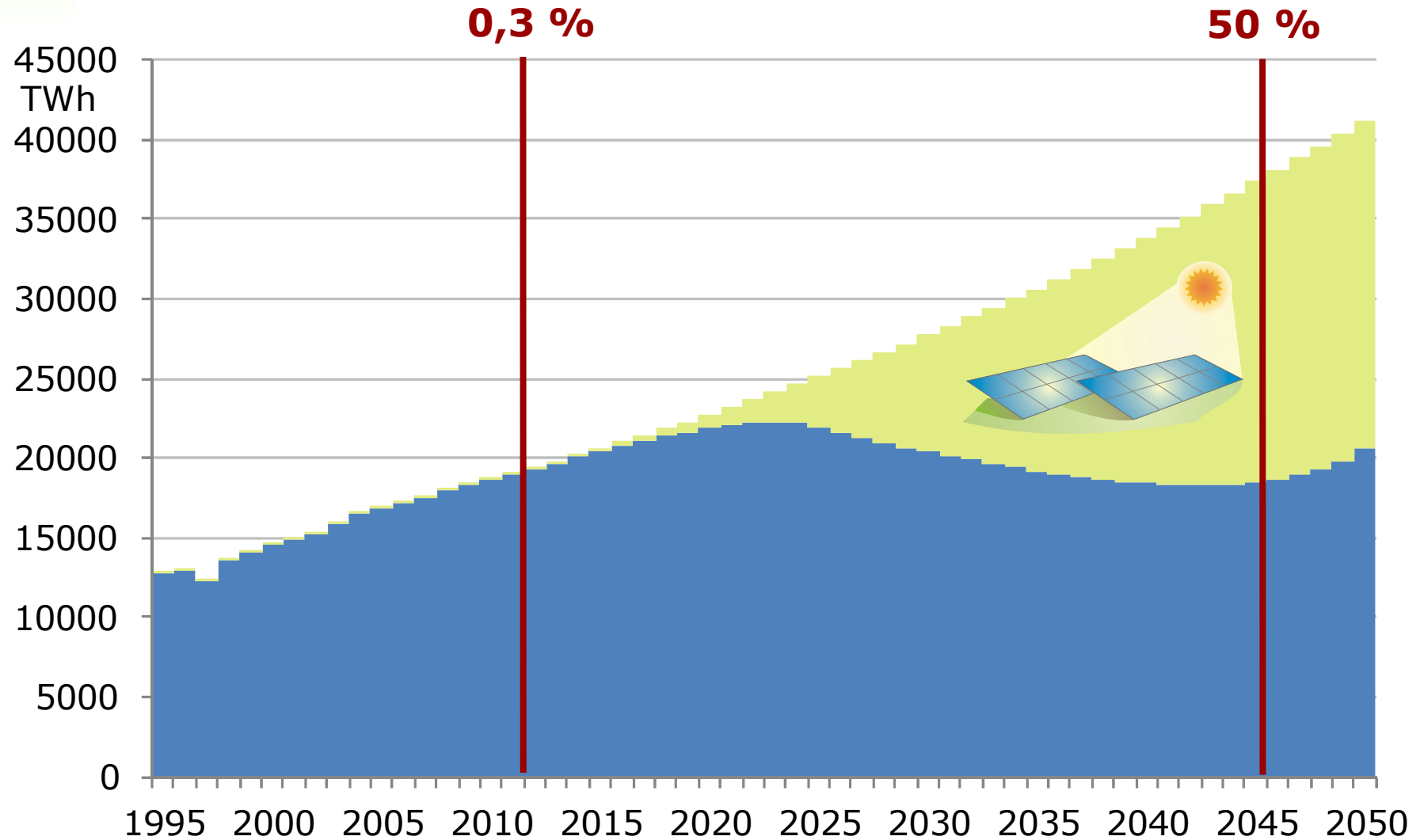




Ausgangswert: 2000 €/kWp

Zielgröße: 1000 €/kWp in 5 Jahren

Annahmen: 30% Marktwachstum pro Jahr bis 2025, dann 550 GW p.a.



Übersteigt die installierte Photovoltaikleistung in Deutschland **60 bis 70 GW**, kommt es zeitweise zu **Überschüssen durch die PV-Produktion** und dem Ende von Braunkohle- und Atomkraftwerken.

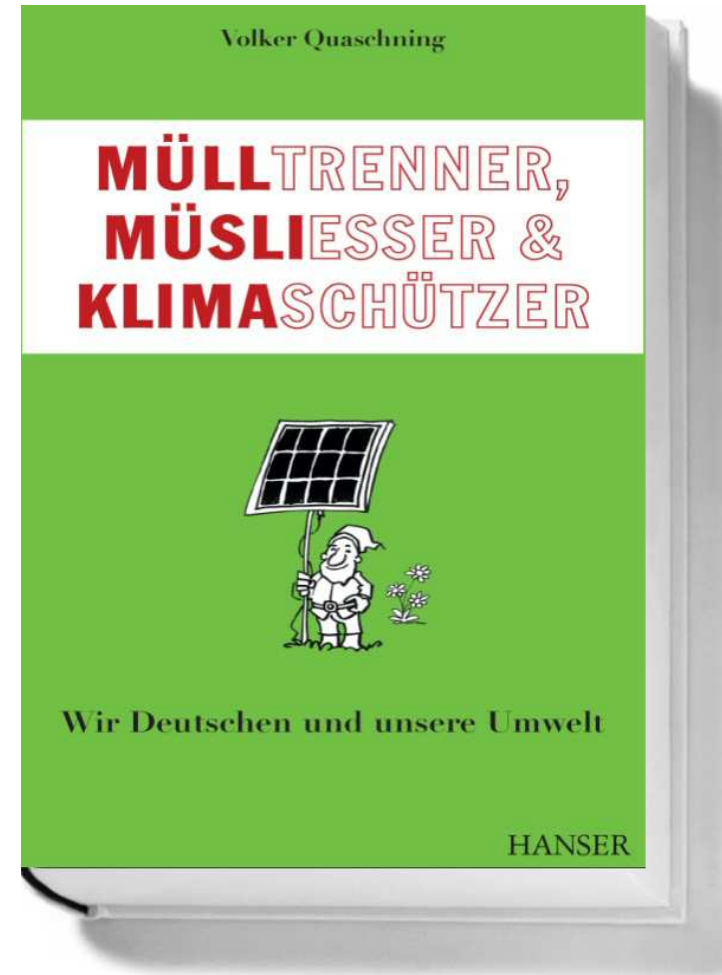
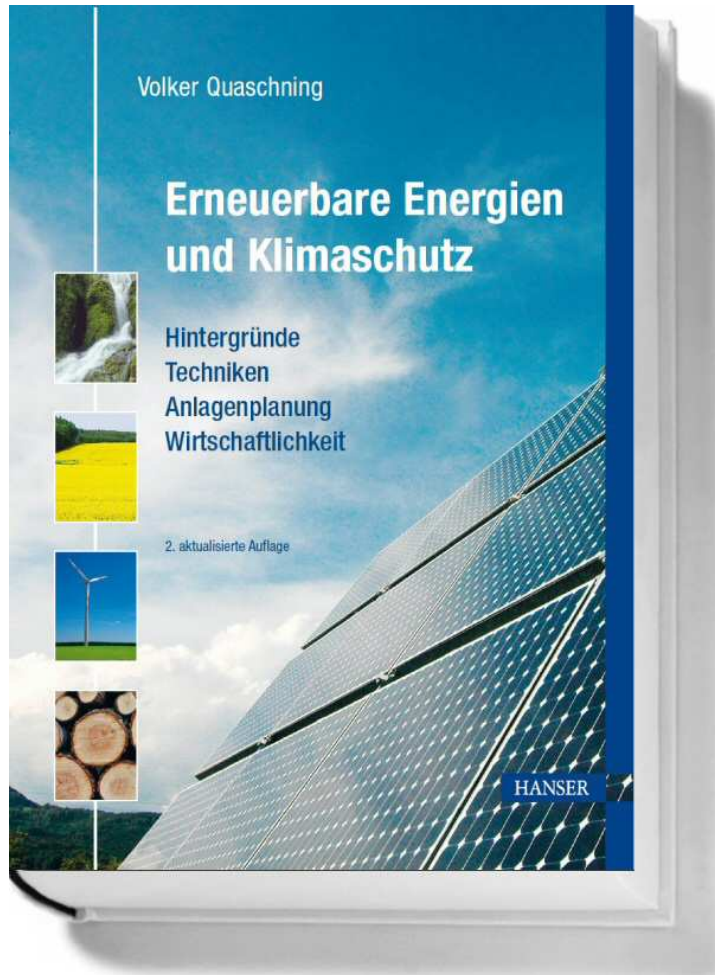
Der Wert der Stroms zu Tageszeiten wird gegen null sinken. Das **EEG** wird dann in seiner jetzigen Form **keinen Bestand mehr** haben können.

Selbst bei einer Vergütung deutlich unter 5 ct/kWh werden ab dem Jahr 2015 **PV-Eigenverbrauchssysteme wirtschaftlich konkurrenzfähig**. Das Potenzial solcher Anlagen liegt bis **2020** allein im Haushaltsbereich bei knapp **100 GW**.

Selbst Energiekonzerne und politische Splitterparteien können das nicht aufhalten!

Stellen wir uns dieser Herausforderung!

Zum Weiterlesen...



www.volker-quaschning.de